

Willen, das Mögliche zu leisten, beseelt, habe ich eine Idee aufgefasst, deren Verwirklichung von Ihnen abhängt, und wozu freundlich die Hand zu bieten, ich Sie hierdurch ergebenst ersuchen wollte.

Eröffnen Sie mir geneigtest ein Conto, lassen Sie meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen und halten Sie sich versichert, dass ich meinen Verpflichtungen stets auf das Prompteste nachkommen werde.

Das Festverlangte wollen Sie mir gefälligst jeden Falls, wenn nicht auf Rechnung, so gegen baar durch die Herren Fischer & Fuchs, die ich in den Stand gesetzt habe, Baarpäckete einzulösen, zukommen lassen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung und Ergebenheit, mit der ich mich Ihnen angelegentlichst empfehle.

Ferdinand Richter.

[5346.] Nicht zu übersehen!

Nachdem ich außer meinem hiesigen Hauptgeschäfte nun auch noch Filialhandlungen in Landau und Grünstadt habe, mithin im Besitze eines bedeutenden Wirkungskreises bin, so dürfte es für meine Geschäftsfreunde sehr ergiebig sein, mir ihre Novitäten in folgender Zahl zu expediren:

- a) Von guten wissenschaftlichen Werken 3 Expl.
(Mit Ausnahme der Jurisprudenz und solcher Schriften, welche nur Localinteresse haben.)
- b) Von populären, für das große Publicum berechneten Werken 6 Expl.
- c) Gute und elegante Kinderschriften 3 Expl.
- d) Von bessern Romanen und belletristischen Schriften beliebter Autoren 2 Expl.
(Von gewöhnlichen Romanen und Schauspielen Nichts!)
- e) Von neuen militärwissenschaftlichen Werken 1 Exemplar.
- f) Von Subscriptionslisten und Placaten 10 Exemplare.

Von fliegenden Anzeigen mit der Firma:

F. C. Neidhard's Buchhandlung

in Speyer, Landau und Grünstadt,

kann ich 1500 Exemplare gratis mit Erfolg verwenden. Von Briefstellern, Kochbüchern, Gartenbüchern, kalligraphischen Vorlegeblättern, Zeichnungsvorlagen, besonders für Gewerbschulen, Stammbuchsaufsätze, und sonstigen populären Schriften von 1836 und 1837 erbitte ich mir sogleich 3 Expl. à Cond. für Rechnung 1838.

Speyer, im November 1837.

S. C. Neidhard.

[5347.] Wir bitten Verlagsbuchhändler um gefällige Beachtung.

Wir sind so frei, Ihnen als gewiss äusserst geeignetes Mittel, um Ihren neuen und alten Verlag allgemein bekannt zu machen und aufs Günstigste für dessen Vertrieb zu wirken,

das Intelligenzblatt unserer allgemeinen Modenzeitung

zu empfehlen. Die grosse Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift geniesst und die unbezweifelt die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist, macht den Nutzen einleuchtend, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen. Weit entfernt, durch vielfache Concurrenzen an Ausbreitung zu verlieren, hat sich dieselbe auch in diesem Jahre bedeutend gehoben, und es zählt unsere Modenzeitung zahlreiche Abnehmer in ganz Deutschland, den Kaiserstaaten, Polen, Ungarn, Dänemark, Schweden, Russland und sogar Holland.

Da dieselbe in die Hände aller Stände kommt, in jedem Museum und Lesezirkel, in jeder Leihbibliothek, ja an vielen Belustigungsorten aufliegt, so eignet sich ihr Intelligenzblatt auch zu Anzeigen aus allen Zweigen der Literatur, so über alle Arten von Gegenständen überhaupt.

Trotz ihrer grossen Auflage ist der Preis der Insertionen, mit 2 \mathcal{R} . für die gespaltene Zeile aus Petit-Schrift oder deren Raum, doch äussert billig gestellt worden und fordert gewiss zu fleissiger Benutzung auf. Auch werden wir jederzeit Ihre literarischen Beilagen (in $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{2}$ Bogen), welche Sie uns für die Modenzeitung zusenden, prompt und gegen Erstattung der gewöhnlichen Beilagegebühren zu 3 \mathcal{R} . besorgen.

Industrie-Comptoir.

(Baumgärtner.)

[5348.] Meine ergebene Bitte an die Herren Verleger, mir in den letzten sechs Wochen des Jahres keine Novitäten mehr auf alte Rechnung zu senden, oder mir wenigstens, falls dieselben zur Verpackung an meinen Commissionair, Herrn Volkmar in Leipzig, nach dem 15. November gelangen, zu erlauben, solche auf Neue Rechnung überzutragen, muß ich aus dem nämlichen Grunde, womit ich dieselben im vorigen Jahre unterstützte, und welche bei allen billigdenkenden Herren Collegen Anerkennung fand, wiederholen.

Güts, d. 4. Novbr. 1837.

Carl Reichard.

[5349.] Das unterzeichnete Institut kauft Sammlungen von Incunabeln und Aldinischen Drucken, auch xylographische Werke, nach einzusendenden Verzeichnissen zu guten Preisen und stets gegen baar.

Das bibliographische Institut in Hildburghausen.

[5350.] **Zu beachten!**

Für einen meiner Committenten, der eine Leihbibliothek zu errichten beabsichtigt, ersuche ich die Herren Verleger belletristischer und überhaupt sich für eine Leihbibliothek eignender deutscher und französischer Werke, mir Ihre Kataloge gefälligst einzusenden, und bitte ich, dabei zugleich die Bedingungen zu bemerken, welche bei Abnahme größerer Partien Statt finden.

F. A. Brockhaus in Leipzig.

[5351.] **Bitte um Zurücksendung.**

Sämmtliche resp. Handlungen, welche noch Exemplare von Hirscher Betrachtungen über die sonn- u. festtäglichen Evangelien 1. Band

auf den Lager haben, ersuchen wir eben so freundschaftlich als dringend uns dieselben recht schnell zu remittiren, da uns Exemplare mangeln.

Tübingen, im November 1837

S. Laupp'sche Buchhandlung.